Elterninformation zu KAoA und KAoA-STAR im Gemeinsamen Lernen

Sehr geehrte Eltern,

wir möchten die Gelegenheit nutzen und Sie auch auf diesem Weg über die Angebote der Beruflichen Orientierung für Schülerinnen und Schüler der Zielgruppe KAoA-STAR im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW" (kurz: KAoA) informieren, damit Sie im Anschluss eine Entscheidung treffen können, welches Angebot für Ihr Kind das Richtige ist.

Zur Zielgruppe KAoA-STAR gehören junge Menschen mit Schwerbehinderung und/oder sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung, Körperliche und motorische Entwicklung, Hören und Kommunikation, Sehen oder Sprache und/oder einer fachärztlichen Diagnose aus dem Autismus-Spektrum.

Der systematische Prozess der Beruflichen Orientierung startet mit der zentralen Potenzialanalyse für alle Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 8 bzw. mit Beginn der Berufspraxisstufe und setzt sich in weiteren sogenannten „Standardelementen" fort. Danach erkunden alle Schülerinnen und Schüler drei Berufsfelder bevor sie meist ab der Jahrgangsstufe 9 in Schülerbetriebspraktika Erfahrungen in einem von ihnen ausgewählten Beruf oder mehreren Berufen sammeln. Der gesamte Prozess wird im Unterricht vor- und nachbereitet und durch die Schule bis zum erfolgreichen Übergang begleitet.

Wenn Sie darüberhinausgehend für Ihr Kind eine ergänzende behinderungsspezifische Umsetzung der Beruflichen Orientierung wünschen, erfolgt diese im Rahmen von „KAoA-STAR".

In „KAoA-STAR" wird Ihr Kind während des gesamten Prozesses nach der Potenzialanalyse vom Integrationsfachdienst (IFD) begleitet, beraten und unterstützt.

Dieser bildet das Bindeglied zwischen den Schülerinnen und Schülern, den Eltern, der Schule und allen weiteren beteiligten Stellen und behält gemeinsam mit der Schule den roten Faden in der Hand.

Behinderungsspezifische Standardelemente wie ein Training arbeitsrelevanter sozialer Kompetenzen oder ein Kommunikationstraining können dabei das Regelangebot der Berufliche Orientierung zusätzlich ergänzen.

Mit den jungen Menschen wird mit Hilfe des IFD ein individuell geplanter und durchgehend unterstützender Entwicklungsprozess der Beruflichen Orientierung bis hin zur Vermittlung in Ausbildung und Beschäftigung oder berufsvorbereitender Angebote erarbeitet und umgesetzt. Der IFD ist hierbei Experte für behinderungsbedingte Bedarfe und pflegt gute Kontakte zu Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes.

Benötigen Sie weitere Informationen? Nutzen Sie diese Links:

Nähere Informationen zur Beruflichen Orientierung in NRW finden Sie unter:
www.berufsorientierung-nrw.de

Film zu KAoA:
www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/erklaer-filme/index.html

Film zu KAoA-STAR:
www.berufsorientierung-nrw.de/cms/upload/videos/V1-MinisteriumFuerSchuleUndBildungNRW-KAoASTAR-DE.mp4

Kontakt zur der Koordinierungsstelle KAoA-STAR des *LWL:*
www.lwl-inklusionsamt-arbeit.de/de/beratung/uebergang-schule-beruf-kaoa/

Kontakt zu der Koordinierungsstelle KAoA-STAR des *LVR:*
www.star.lvr.de

Kontakt zu den Integrationsfachdiensten (IFD):
www.lwl-inklusionsamt-arbeit.de/de/beratung/integrationsfachdienste/

www.lvr.de/de/nav_main/soziales_1/inklusionsamt/fachberatung/integrationsfachdienst/integrationsfachdienst.jsp

Benötigen sie Beratung?
Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

Ist Ihre Entscheidung für die Berufliche Orientierung Ihres Kindes klar?
Dann wenden Sie sich an die Schule Ihres Kindes und sprechen Sie das weitere Vorgehen ab.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds